

Schädlinge im Raps

12. März – 14. März 2024

Der 14. März hat gezeigt, was im Frühling steckt. Auffällig ist, dass landesweit alle Rapsflächen im Knospenstadium sind! Zumindest an der Mosel sieht es gut aus mit Blühbeginn zu Ostern (**Bilder 1**)! Auf den meisten Flächen ist die Bor-Gabe bereits gegeben. Bei der Frühjahrseinkürzung scheiden sich die Geister. In Frankreich und Deutschland ist der Trend zu beobachten, KEINE Einkürzung mehr im Frühjahr vorzunehmen aufgrund der Vorzüglichkeit der aktuellen Sorten. Man könnte hier in der Praxis ja mal den Test in Teilflächenbehandlung machen und seine Lehren daraus ziehen.

Zu den Schadinsekten ist folgendes zu sagen: nachdem sich der Nebel um die Mittagsstunden aufgelöst hatte, ging es los. An der Mosel war der erste, massive Zuflug des Glanzkäfers festzustellen, weshalb eine Klopfprobe gemacht werden musste. Dabei werden bei Sonnenschein 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden.

Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Die Ergebnisse der Gelbschalenfänge finden sich in der **Tabelle 1**. Das Problem ist, dass sich auch immer wieder Stängelrüssler in der Gelbschale zeigen. Hier sollte man schauen, ob eine Behandlung notwendig wäre. In Everlange wurde der Richtwert zu Wochenbeginn erreicht. Allerdings müssen wir auf die Darstellung der Fänge der Stängelrüssler hier und heute verzichten. Sonst würden wir die Ergebnisse verzerren, weil wir morgens im Ösling anfangen zu kontrollieren und dann an der Mosel enden. In 8 Stunden fliegt doch einiges zu. Als Hilfsgrösse würde ich empfehlen, die Rapsstängel nach Einstichstellen für Eiablage zu untersuchen. Das gibt Hinweise auf die Befallsstärke des Rapsstängelrüssler. Montag wissen wir mehr. Dann können wir auch alle Daten auswerten. Eine Behandlung wäre dann sicher noch möglich, wenn die Witterung es zulässt.



Bild 1: Raps im Stadium BBCH 51 im Oesling (links) und im Stadium BBCH 57 an der Mosel (rechts) © Eickermann

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 14. März 2024. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl der Rapsglanzkäfer pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn Cromat	Burmerange LG Austin	Everlange LG Ambassador	Kehmen LG Ambassador #	Reuler Astana
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert im Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb	3	4-5	1-2	1	0
Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb					
Stadium Raps (in BBCH) *	55	57	52-53	51	51

in Mischung mit der frühblühenden Sorte Alicia im Rahmen des nachhaltigen Managements des Rapsglanzkäfers. Wer auf diese praktische Art der Schädlingskontrolle verzichtet, der ist selbst schuld.

*BBCH 51 = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter; BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar aber noch geschlossen; BBCH57 = Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar, aber noch geschlossen.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Landesweit Knospenstadium
- Erste Glanzkäfer zugewandert, noch NICHT bekämpfungsrelevant.
- Klopfproben sind durchzuführen.
- Wieder einige Stängelrüssler zugewandert => nach Einstichstellen der Ei-Ablage an den Haupttrieben schauen.
- Bei Wetteraufbesserung ab 12°C mit Klopfproben weitermachen bis zur Blüte.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18